

erreichen. Damit wird auch der Amtsperiode des Oberbürgermeisters Dr. Hartmann in der Geschichte Barmens ein hervorragender Platz zugewiesen, denn seiner Klugheit und zähen Energie ist es vornehmlich zu danken, daß der Stadt Barmen diese Bahn zu ihrer Weiterentwicklung freigemacht wurde.

Die bisherigen Gemeinden Langerfeld und Mächstebred (das Amt Langerfeld) hatten eine Größe von 1593 ha, sodaß das Gebiet der Stadt Barmen jetzt 3764 ha umfaßt. Die Einwohnerzahl des Amtes Langerfeld betrug rd. 19 000.

Die Einwohnerzahl Barmens.

In der vorstehenden Skizzierung der Geschichte und der Entwicklung Barmens ist gesagt, daß Barmen in stetigem gesundem Wachstum sich zur modernen Großstadt entwickelt hat. Darüber gibt das urkundliche Material über das Wachstum der Bevölkerung interessante Aufschlüsse. Soweit bisher ermittelt, datieren die ältesten sicheren Angaben über die Einwohnerzahl Barmens aus dem Jahre 1698. Am 2. Dezember dieses Jahres wurde von dem Kurfürsten Johann Wilhelm wegen der herrschenden Teuerung eine allgemeine Aufnahme sämtlicher Personen und der vorhandenen Fruchtvorräte angeordnet, wobei für Barmen eine Einwohnerzahl von 2134 festgestellt wurde. Aus dem 18. Jahrhundert findet sich eine in den Jahren 1745/46 aufgestellte Spezifikation „Ambts Barmen“, welche 3790 Einwohner nachweist. Für die folgende Zeit fehlen amtliche Nachrichten. Erst zu Anfang des 19. Jahrhunderts fanden, soweit sich an der Hand des vorhandenen Altenmaterials nachweisen läßt, wieder Bevölkerungsaufnahmen statt. Diese Aufnahmen ergaben folgende Bevölkerungsziffern:

1804:	12895
1806:	14304
1810:	16289
1815:	16739.

Im Jahre 1816, nachdem Barmen inzwischen der Krone Preußens einverleibt worden war, fand die erste Volkszählung statt. Von diesem Zeitpunkt an liegen die Ermittlungen der regelmäßigen Volkszählungen vor, die bis 1867 alle drei Jahre, ferner im Jahre 1871 und von 1875 an alle fünf Jahre stattfanden. Durch den Krieg wurde die Reihenfolge unterbrochen.

Die Volkszählung von 1816 ergab eine Bevölkerungszahl von 19 030, gegenüber der Bevölkerungsaufnahme von 1815 also ein Mehr von 2291, das indessen wohl nicht auf das Konto einer Bevölkerungszunahme in dieser Höhe, als vielmehr auf das einer genaueren Ermittlung der Einwohnerzahl zu setzen sein dürfte. Ununterbrochen hat sich die Einwohnerzahl Barmens seit jener Zeit vermehrt. 1852 hatte sich die Bevölkerungszahl gegenüber 1816 bereits verdoppelt, 1862 war das halbe Hunderttausend erreicht, 23 Jahre später tritt Barmen mit über 100 000 Einwohnern in die Reihe der Großstädte ein.

Das Wachstum der Einwohnerzahl Barmens seit 1816 wird, nach den Ergebnissen der Volkszählungen, durch folgende Zahlen veranschaulicht:

Zähljahr	Einwohnerzahl	Bevölkerungszunahme	
		Durchschnitt jährlich auf 1000 Einwohner der mittl. Bevölkerung	Die Bevölk. von 1816 = 100 gesetzt
1819	19 472	7,6	102,3
1822	20 268	13,3	106,5
1825	22 680	37,4	119,2
1828	25 090	33,6	131,8
1831	24 288	10,8	127,6
1834	26 158	24,7	137,4
1837	28 975	34,1	152,2
1840	30 847	20,9	162,1
1843	32 984	22,3	173,3
1846	34 924	18,8	183,5
1849	35 989	10,0	189,1
1852	39 223	28,7	206,1
1855	41 463	18,5	217,9
1858	44 968	25,0	236,3
1861	49 787	35,9	261,6
1864	59 544	60,1	312,9
1867	64 945	28,9	341,2
1871	74 449	34,1	391,2
1875	86 504	37,4	454,5
1880	95 941	20,7	504,1
1885	103 068	14,3	541,6
1890	116 141	23,8	610,2
1895	126 992	17,8	667,2
1900	141 944	22,2	745,7
1905	156 080	19,0	820,2
1910	169 215	16,8	889,2
1919	158 644	6,9	833,7
1925	187 239	15,2	983,9

In dem Zeitraum 1816—1919 ist nur in der Volkszählungsperiode 1828/31 und 1910/1919 ein Rückgang der Bevölkerungsziffer zu verzeichnen. Abgesehen von diesen Ausnahmen, ist die Bevölkerung nach den Ergebnissen aller Volkszählungen gewachsen. Gesah dies auch nicht völlig gleichmäßig, so hat doch auch niemals ein sprunghaftes Anwachsen stattgefunden. Durch die Eingemeindung des Amtes Langerfeld im Jahre 1922 erhöhte sich die Einwohnerzahl um rund 19 000 und betrug am 1. Januar 1927 nach der „Fortschreibung der Seelenzahl“ 188 202. Diese „Fortschreibung“ kann jedoch nur stets ungefähre Ergebnisse zeitigen, da sich die Wanderungsbewegung trotz allen polizeilichen Vorschriften niemals so genau erfassen läßt wie die natürliche Bevölkerungsbewegung.

Die Kriegsoffer.

Ueberaus groß ist die Zahl der Barmen, die im Kriege gefallen sind oder infolge des Krieges ihr Leben lassen mußten; 4656 Mitbürger hat der Krieg als Opfer gefordert; nur ein kleiner Teil davon ruht auf unserm Ehrenfriedhof, den weitaus größeren Teil deckt der Rasen in Feindesland.